

Urlaubsfeeling im Kulturstall

Mit dem Captain's Dinner nimmt der Eimker Verein Fahrt auf

VON MONIKA BUHR

Eimke – „Leinen los!“, hieß es am Wochenende in Eimke, als der Kulturstall Eimke zum Captain's Dinner lud. „Wow,“ kam es vielen Besuchern von den Lippen, als sie in flotten Outfit den Saal betraten. Silberne Kerzenleuchter tauchten die Tische in romantisches Licht. Kreisende Möwen, um Säulen gewickelte Taue, Rettungsring und nicht zuletzt die Kapitänsmütze in Bühnennähe zauberten den Eindruck, auf einem Luxusliner zu sein.

„Wir legen gleich ab“, ertönte mit Wellenrauschen und Mowengeschrei untermalt die Ansage. Feine Amuse-Gueule machten Appetit auf mehr, den Sternekoch Jens Dannenfeld überzeugend befriedigte. Die Schiffsirene steigerte die Spannung, und mit dem bekannten „Eine Seefahrt, die ist lustig“ enterten auch die letzten Passagiere den Check-in.

In Windeseile schlüpfen die Darsteller Tamara Buchholz, Philip Lüsebrink – der das Stück geschrieben hat – und Valentino Karl in die Rollen der engagierten Crew, die sich über die Gewohnheiten der Passagiere austauschte und für die Klischees immer wieder die Lacher auf ihrer Seite hatte. Sie spielten Passagiere der verschiedensten Art und sangen als ausgebildete Musical-Darsteller bekannte Hits der vergangenen Jahrzehnte.

Noch vor dem Champagner-Sensfüppchen mit Korbelsahne legte die „MS Dein Kutter 8“ zur Traumschiff-



Schon am Check-in gibt's zur Begrüßung Blumenkränze. Die Darsteller Tamara Buchholz und Philip Lüsebrink schlüpfen in die Rolle der Crew.

FOTOS: BUHR

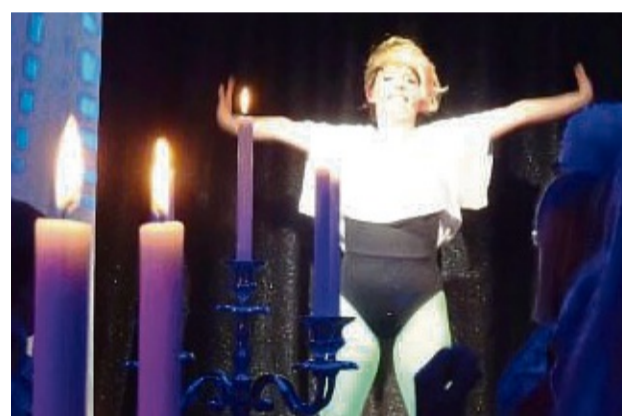
Melodie ab. Verzauberte Gäste genossen die Köstlichkeiten und fühlten sich in der Schiffsatmosphäre wie im Urlaub. Da tat es nichts zur Sache, dass vom Kapitän nur die Mütze vor Ort war. So entstand auch kein Kampf um den besten Platz.

Die Crew gewährte im Laufe des Abends Einblicke in ihre Arbeit, die stets mit einem zwei-Finger-breiten Lächeln zu verrichten ist. Natürlich fehlten auch die 400 Handtücher nicht, die die Sonnenliegen reservieren und nach jeder Kreuzfahrt verschwunden sind. Passagier Erich Müller aus Bitterfeld trug mit seinen Eindrücken der von ihm bezahlten Reise genauso zur

Belustigung bei wie die Witwe auf der Suche nach dem nächsten Ehemaligen.

Ein außergewöhnlich schöner Abend, der nach Eissoufflé auf Prosecco-Erdbeeren – natürlich mit Wunderkerzenfunken – endete und Lust auf mehr vom Kulturstall Eimke macht, waren sich die „Kreuzfahrer“ einig.

Der Verein Kulturstall Eimke wurde von Daniel Holtz, der auch die technische Betreuung und Regie innehat, gegründet. Die jungen Künstler sind ausgebildete Sänger, Tänzer und Entertainer und suchten die Ruhe auf dem Land. In Eimke wurden sie schnell in die Dorfgemeinschaft integriert und von der



Fitnesscoach Tanja bringt die Passagiere zwischen den Mahlzeiten in Form – zu Disco-Hits der 80er.

Belebung des kulturellen Angebots überzeugt. So entstand die Idee zu dem Verein, der im September zu einem

Kurzfilm-Abend mit heimischen Darstellern und noch einem Halloween-Dinner einlädt.



Vorstandsmitglieder und Übungsleiterinnen des TuS Bodenteich trafen sich jetzt mit Vize-Bürgermeister Werner Schulz an der Baustelle des neuen Übungsraums.

FOTO: PRIVAT

Freude über geplanten Übungsraum

Erste Abrissarbeiten auf Baustelle des TuS Bodenteich

Bad Bodenteich – „Was lange währt, wird endlich gut“, lautet ein Sprichwort. Genau das erhofft sich der TuS Bodenteich vom Neubau seines Übungsraums auf dem Vereinsgelände an der Häcklinger Straße. Jetzt trafen sich einige Vorstandsmitglieder, die Übungsleiterinnen im Gesundheits- und Rehasport sowie Vize-Bürgermeister Werner Schulz zum Baubeginn.

Mit dem dringend benötigten Übungsraum will der TuS Kapazitäten für bestehende und geplante altersgerechte Angebote im Turnen, Gesundheits- und Rehasport schaffen. Der Neubau ist nur durch eine Förderung des Kreissport- und des Landessportbundes, des Fleckens Bad Bodenteich, der Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg und durch finanzielle Ei-

genmittel möglich geworden.

Zunächst aber musste Platz für das neue Gebäude geschaffen werden. Dazu wurde ein alter Abstell- und Geräteraum abgerissen. Dort befanden sich in den 1960er Jahren die Sanitärräume für den Jugendzeltplatz. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Gebäudes wird für den Herbst dieses Jahres gerechnet.

Führung an der Esterholzer Schleuse

Esterholz – Die nächste Führung an der Schleuse am Elbe-Seitenkanal bei Esterholz wird am Sonnabend, 8. Juni, angeboten. Treffpunkt für alle Interessierten ist um 15 Uhr auf dem Parkplatz des Schleusenrestaurants.

Junge Bienenschützer sind mit Begeisterung dabei

Kinder der Grundschule Suhlendorf legen Blühfläche an und bauen Insektenhotel / Weitere Blüh-Paten gesucht

Suhlendorf – Die Landwirte Friedrich Helmke aus Suhlendorf, Jan Kaiser aus Grabau und Henning Pfeiffer aus Meußließen (Lüchow-Dannenberg) haben im Rahmen ihrer Aktion „Lass es blühen!“ im Mai großzügige Blühflächen bei Suhlendorf und im benachbarten Wendland angelegt (AZ berichtete). Damit bieten sie überlebenswichtige Rückzugsräume für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Nun machen die Landwirte Grundschulern in Suhlendorf ein besonderes Geschenk: eine Blüh-Patenschaft.

Seit Helmke, Pfeiffer und Kaiser mit ihrem Naturschutz-Projekt an die Öffentlichkeit gegangen sind, haben sie mehr als 200 Unter-

stützer gewonnen. Privatleute und Unternehmer haben Blüh-Patenschaften für rund

vier Hektar Blühfläche übernommen. Diese „Insektenweiden“ werden nicht be-

ackert oder gedüngt. Bienen, Käfer und Schmetterlinge finden dank der bis in den

Herbst dauernden Blüte reichlich Nahrung und Lebensraum. Auch Vögel und Wildtiere werden angelockt. Örtliche Imker stellen dort Bienenstöcke auf und erzeugen Honig.

Nun sind auch die Kinder der Suhlendorfer Mühlschule echte Bienenschützer. Denn Helmke, Pfeiffer und Kaiser legen an der Schule eine Blühfläche an und schenken den Kindern die Blüh-Patenschaft. So können sie während des Sommers beobachten, wie die Bienen um die Blüten summen und wer sonst noch auf der Blumenwiese herumschwirrt. „Das ist eine tolle Möglichkeit für unsere Kinder, etwas über die Bienen und ihre Lebensweise zu lernen. Und wir reden

nicht nur im Unterricht über Naturschutz, sondern tun ganz praktisch etwas dafür“, freut sich Suhlendorfs Schulleiterin Anke Bösser.

Die Schüler haben jetzt zusätzlich den Bau eines Insektenhotels begonnen, der von den „Lass es blühen“-Landwirten tatkräftig unterstützt wird. Wie alle „großen“ Blüh-Paten sind die Kinder mit ihren Eltern zum „Lass es blühen“-Hoffest im August eingeladen, das die drei Landwirte in Suhlendorf ausrichten.

Wer möchte, kann jetzt noch Blüh-Pate werden, denn Helmke, Pfeiffer und Kaiser haben weitere Flächen eingesetzt, für die noch Patenschaften übernommen werden können. Infos gibt es unter www.lass-es-bluehen.de.



Gespannte Gesichter: „Lass es blühen“-Landwirt Friedrich Helmke erklärt den Schülern, was für eine gute Blühfläche zu tun ist.

FOTO: PRIVAT